

Der zivile Luftschutz [Knipfer/Erich Hampe]

Autor(en): **H.L.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **1 (1934-1935)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

colonel Dr. Vuilleumier, de Montreux, médecin-chef de la Croix-Rouge suisse, M. le Dr Matter, directeur des établissements pénitentiaires de Bochuz, etc.

Environ le 50 % des participants aux cours cantonaux était constitué par des médecins et sanitaires tandis que l'autre moitié était formée des représentants des organisations de police et service du feu.

Signalons encore comme visiteurs aux cours M. l'ingénieur Koenig, chef de l'Office fédéral pour la défense aérienne passive, M. le colonel Jacquillard, chef de service au Département vaudois de

justice et police, M. le colonel Bridel, municipal et directeur des écoles de la ville de Lausanne, et M. le colonel Blanc, président du conseil communal.

Profitant de la présence du matériel fédéral utilisé pour les cours cantonaux, une dernière démonstration au Comptoir suisse eut lieu, à la présence de deux cent cinquante personnes environ, membres de la Croix-Rouge, de l'Alliance des samaritains, de la Société suisse des troupes de santé, du comité de la section vaudoise de l'Association suisse pour la défense aérienne passive, ainsi que de l'état-major du corps des sapeurs-pompier de Lausanne.

Literatur.

Dr. ing. Knipfer und Erich Hampe: «Der zivile Luftschutz.» Verlagsanstalt Otto Stollberg G. m. b. H., Berlin SW 11. Preis: Fr. 17.50.

«Ein Sammelwerk für alle Fragen des Luftschutzes» nennen die Verfasser das uns vorliegende Buch. Mit Recht, denn es darf als Standardwerk unter den Erscheinungen auf diesem Gebiete betrachtet werden. Nicht dass es etwa viel Neues über den zivilen Luftschutz brächte. Das darf bei einem Thema, über das bis heute so gut wie keine praktischen Erfahrungen vorliegen, auch nicht erwartet werden. Die bescheidenen Ansätze zu einem Luftschutz, die in den letzten Jahren des Weltkrieges zutage getreten sind, haben ihren Wert angesichts der Fortschritte, die die Luftwaffe seit Ende 1918 gemacht hat, zum grössten Teil eingebüsst.

In den beiden ersten Abschnitten: «Allgemeines» und «Der Luftkrieg», ist von der Anwendung der Luftwaffe und ihrer voraussichtlichen Rolle in einem zukünftigen Kriege die Rede. Ohne Pessimismus, jedoch mit vollkommener Offenheit werden die Gefahren geschildert, die heute dem Hinterlande eines in einem Krieg verwickelten Volkes von seiten der feindlichen Fliegergeschwader drohen. Anhand der Veröffentlichungen von Militärschriftstellern der Grossmächte führen die Verfasser ihren Landsleuten Bilder von den zu erwartenden Angriffen aus der Luft, von ihrer Durchführung und den zur Verfügung stehenden Kampfmitteln vor Augen. — Die folgenden vier Abschnitte behandeln die aktiven Abwehrmassnahmen und den zivilen Luftschutz. Es werden alle Gebiete der passiven Luftverteidigung besprochen. Ohne auf weit-

gehende Einzelheiten einzutreten, sind die Erörterungen dennoch von einer bemerkenswerten Gründlichkeit. Besondere Aufmerksamkeit erfährt der Werkluftschutz, weil in erster Linie Industrie, Bergbau und Verkehrsanstalten das Ziel der feindlichen Flieger im Hinterlande bilden werden. Würde dem kämpfenden Heere der Nachschub von Waffen und Munition durch Zerstörung der Ersatzmöglichkeiten genommen, so müsste es bald unterliegen. — Die beiden letzten Abschnitte: «Der Selbstschutz» und «Einzelgebiete» scheinen dem Referenten die bemerkenswertesten des ganzen Werkes zu sein. Von den Unterabschnitten seien besonders «Die Erziehung zum Selbstschutz» und die «Luftschutzübungen» hervorgehoben. Es wäre zu wünschen, dass jeder, der zu irgend einer Funktion im zivilen Luftschutz seines Landes berufen ist, Kenntnis von diesen Ausführungen nehmen könnte. Die Verfasser verlangen, dass jeder Staatsbürger, gleichviel in welcher Stellung er im Luftschutz mitwirkt, derart ausgebildet ist, dass er jederzeit und unter allen Umständen, also auch bei der ihm im Ernstfalle drohenden Lebensgefahr, sofort weiss, was er in einem gegebenen Falle zu tun hat, und das Richtige sozusagen automatisch ausführt.

Jeder der zahlreichen Unterabschnitte hat einen besondern Fachbearbeiter. Trotz gelegentlicher unvermeidlicher Wiederholungen ist das ganze Werk wie aus einem Guss geschrieben, jedes Kapitel weist dieselbe Klarheit und Gründlichkeit auf. Nirgends Widersprüche, auch in bezug auf Fachausdrücke vollkommene Einheitlichkeit. — Zahlreiche gute Abbildungen, durchwegs nach photographischen Aufnahmen, illustrieren das geschriebene Wort.

Dr. H. L.

Ausland-Rundschau.

Luftschutz-Unterrichts- und Prüfungsgegenstand in Oesterreich. Nach einem im Einverständnis mit den Bundesministerien für Handel und Verkehr und Landesverteidigung ergangenen Erlass des österreichi-

schen Unterrichtsministeriums ist an den Hauptschulen und an den gleichgestellten sowie an den höheren Schulen der Luftschutzunterricht in die bereits vorhandenen obligaten Lehrgegenstände in der